

Call for Papers

L'Homme. Z. F. G., Heft 2/2000

Das Geschlecht der Europa

Dieses Europa umfaßt einerseits gemeinsame Rahmenbedingungen und Institutionen (z. B. das Römische Recht), andererseits war es die Bühne von Auseinandersetzungen, Ausschlüssen und kultureller Vielfalt.

Eine große Anzahl von Themen und Diskussionen sind für dieses Heft von Interesse:

Der „fremde“ Blick auf Europa, seine Frauen, seine Geschlechterbeziehungen. Die Blicke, die vom Diesseits und Jenseits auf die imaginären Grenzen innerhalb Europas geworfen werden (Osten – Westen, Norden – Süden). Haben diese Grenzziehungen, die für die Europäer/innen, ihre Historiker/innen und Anthropolog/inn/en lange Geltung hatten, noch Bedeutung? Hierbei könnten auch erörtert werden: das Osmanische Reich und Rußland, die Bedeutung von Religion und Geschlecht. Die Frage nach Grenzen umfaßt auch jene der europäischen Rechtskreise, die Frauen unterschiedliche Handlungsräume zuwiesen bzw. zuzuweisen intendierten. Was das gegenwärtige Europa betrifft, könnten die Europäische Union, die Sozial- und Wohlfahrtspolitik und ihr Geschlecht erörtert werden.

Ute Gerhard und Edith Saurer

